

Presseinformation

20-jähriges Firmenjubiläum: bomatic wächst und entwickelt neue Produkte Qualität und Service „Made in Ellerau“ bewähren sich weltweit

(Ellerau, 06.06.2016) In diesem Jahr kann die bomatic Umwelt- und Verfahrenstechnik GmbH aus Ellerau bei Hamburg auf 20 Jahre Firmengeschichte zurückblicken. Das mittelständische Unternehmen hat sich auf die Entwicklung und den Bau von Maschinen zur professionellen Abfallzerkleinerung spezialisiert. Es ist seit 1996 am Markt und hat sich inzwischen weltweit einen anerkannt guten Namen gemacht. Das Erfolgsgeheimnis: Alle Maschinen werden genau nach Maß für die Bedürfnisse der Kunden entwickelt und in hoher Qualität direkt in Ellerau gebaut. Auch Wartung und verlässlicher Service liegen in der Hand des Unternehmens.

Mit diesem Konzept hat sich bomatic von Anfang an von seinen Vorläufer-Unternehmen abgehoben und erfolgreich positioniert. „Wir sahen damals genau in dieser Nische unseren Zukunftsmarkt“, erläutert Joachim Lüdemann, bomatic-Geschäftsführer und Gründer, seine Geschäftsidee. Er übernahm 1996 den Geschäftsbereich Zerkleinerungstechnik von der HATLAPA-Gruppe – dieser wurde zur Keimzelle der bomatic GmbH. Die Wurzeln des Unternehmens reichen aber sogar bis ins Jahr 1969, als in Bad Esse die Bohmter Maschinenfabrik gegründet worden war. Diese war 1986 in der HATLAPA Ueternser Maschinenfabrik aufgegangen.

Bomatic-Rotorschere als Basis des jungen Unternehmens

1996 übernahm der Maschinebautechniker Joachim Lüdemann zusammen mit einem damaligen Geschäftspartner den HATLAPA-Geschäftszweig Umwelttechnik und damit die in den 1970er und 1980er Jahren entwickelten Zerkleinerungsmaschinen der Baureihen Rotacrex, Unicrex und Bomatic. Die erstgenannten Baureihen waren aber schon damals veraltet und wurden nicht weitergeführt, das neue Unternehmen bomatic GmbH wurde auf der Bomatic-Rotorschere aufgebaut. Diese Zerkleinerungsmaschine wurde schnell optimiert und modernisiert und hinsichtlich ihrer Robustheit und Dichtigkeit weiterentwickelt. Vor allem aber begann man, die Maschinen nach den Bedürfnissen der Kunden zu entwickeln. „Während der Kunde früher eine Zerkleinerungsmaschine kaufte und sehen musste, ob sie für seine Anforderungen passte, teilen uns unsere Kunden heute mit, was sie zerkleinern wollen, und wir bauen genau die Maschine, die sie benötigen“, erklärt Joachim Lüdemann. „Diese Kundenorientierung ist unsere Stärke und unsere tägliche Herausforderung“.

Von 180 kg bis 27 Tonnen Gewicht: Für jede Anwendung die passende Rotorschere

Bis heute sind die Rotorscheren der wichtigste Teil des Produktportfolios, sie werden ständig verbessert und erweitert und stehen inzwischen in vielen verschiedenen individualisierbaren Größen und Ausführungen zur Verfügung: Von der kleinsten Maschine (B 250 E/ED) mit einer Schneidwerksöffnung von 250 x 250 Millimetern und einem Gesamtgewicht von 180 Kilogramm bis zur schwersten Baureihe (B 2000) mit einer Schneidwerksöffnung von 2.000 x

1.400 Millimetern und einem Gesamtgewicht von 27 Tonnen. Die Rotorscheren der mittleren Baureihe stehen übrigens heute auf nahezu jedem neuen Kreuzfahrtschiff, das weltweit im Einsatz ist. bomatic konnte sich mit seinen eigens für diese Anwendung entwickelten speziellen sehr robusten Maschinen erfolgreich auf diesem exklusiven Markt positionieren.

Unicrex und Rotacrex – Alte Namen für neue Shredder

Im Jahr 2001 erweiterte das junge Unternehmen sein Produktportfolio und ließ mit seinen neuen Granulatoren den Traditionsnamen Unicrex wieder aufleben. Diese Schlagscheren wurden entwickelt, als der Markt immer stärker nach einer Zerkleinerungstechnik verlangte, mit der bereits vorzerkleinerte Stoffe zu Granulaten zerlegt werden können. Mit der „neuen“ Unicrex können beispielsweise Reifen, Kühlschränke oder Elektronikschrotte in sehr kleine Granulate zerkleinert und für das weitere Recycling vorbereitet werden.

Das Portfolio wird inzwischen mit Maschinen mit einer anderen Zerkleinerungstechnik ergänzt: bomatics neue Rotacrex. Hierbei handelt es sich um einen Vertikal-Shredder, der 2010 entwickelt wurde, den Markt seit ca. 2012 erobert und sich seither vielfach bewährt hat. „Die Shredder dieser Bauform haben sich zu einem sehr wichtigen Standbein unseres Unternehmens entwickelt“, sagt Marion Böttcher, Technische Leiterin und Prokuristin bei bomatic. Sie ermöglichen die sortierfähige Trennung von Materialien nur durch Zerschlagen; die Einstellung der Korngröße wird über einen Schieber an der Auslassöffnung reguliert. Im Innern dreht sich ein massives Schlagwerkzeug, an dem bewegliche Trägerelemente und leicht zu wechselnde Prallplatten befestigt sind. Robustheit und Effizienz kennzeichnen diese Geräte. Sie sind sehr unempfindlich gegenüber Störstoffen, können mit unterschiedlichen Schlagwerkzeugen bestückt werden und haben geringe Verschleißkosten. Rotacrex ist in drei verschiedenen Größen mit einem Gesamtgewicht zwischen 2,6 und 14 Tonnen erhältlich.

Mit dem neuen 4-Wellen-Shredder ist das Angebot komplett

Heute ist eine vierte gerade entwickelte Produktlinie am Start: Der Prototyp eines extrem robusten 4-Wellen-Shredders für Festplatten und Datenträger, der seit Anfang des Jahres erstmals bei einem Unternehmen in Ahrensburg bei Hamburg im Betrieb ist. Durch die 4-Wellen Technologie ist es möglich, ein Lochsieb unter die langsam laufenden Messerwellen einzubauen und eine gleichmäßige Granulatgröße zu erzielen. „Dieser Shredder rundet unserer Produktportfolio hervorragend ab“, sagt Marion Böttcher. „Je nach Einsatzgebiet und Anforderung können wir unseren Kunden immer die passende Zerkleinerungsmaschine bauen.“

Kontinuierliches organisches Wachstum

Als bomatic 1996 startete, waren zunächst nur drei Mitarbeiter dabei. Durch kontinuierliches Wachstum und eine kluge Expansionsstrategie ist das Unternehmen heute bei 18 festen Mitarbeitern angelangt, zusätzlich arbeiten externe Mitarbeiter projektbezogen für den Maschinenbauer. Dabei sind die Entwicklung und der Bau neuer Maschinen von großer Bedeutung. Aber auch die Reparatur und Wartung von bereits in Betrieb befindlichen Maschinen macht einen wichtigen Teil des bomatic-Geschäfts aus.

Verschleißarme Produkte und spezieller Wartungsservice

Alle Maschinen werden bewusst wartungsfreundlich konstruiert, Verschleißteile können so schnell demontiert und ersetzt werden. Damit werden lange Stand- und Ausfallzeiten vermieden. Zudem hält bomatic alle wichtigen Standard-Verschleißteile, wie Messer, Distanz- und Dichtungsringe, Lager und Abstreifer selbst auf Lager und kann sie seinen Kunden im Bedarfsfall schnellstens zur Verfügung stellen. Das Besondere: bomatic arbeitet am Firmensitz in Ellerau verschlissene Shreddermesser selber auf, und hat sich dafür u. a. im Jahr 2009 eine moderne HSC High-Speed-Fräsmaschine zugelegt. Die Shreddermesser werden bei bomatic aufgepanzert und hochwertig maschinell gefräst. Auch komplett montierte Messerwellen werden auf Wunsch geliefert.

Mehr Platz durch Umzug nach Ellerau – Neue Erweiterung geplant

Die Herstellung von Zerkleinerungsmaschinen und das stetige Wachstum des Unternehmens erforderte seit 1996 immer mehr Platz und so verlagerte bomatic seinen Firmensitz schon im Jahr 2003 von Quickborn ins nahe gelegene Ellerau. Dort war am Standort Germakehre ausreichend Platz für den Bau einer eigenen Montagehalle und im Jahr 2008 auch für die Erweiterung mit der zweiten Werkhalle, die u. a. eine eigene Lackieranlage beherbergt. Inzwischen wird es auch hier wieder eng. Für die nächsten Jahre wird bereits über neue Erweiterungsbauten nachgedacht. „Mittelfristig werden wir auf dem bereits zusätzlich erworbenen Grundstück eine weitere Halle bauen“, erklärt Joachim Lüdemann. Und Marion Böttcher ergänzt: „Diese neue Halle soll dann auch ein eigenes Technikum beherbergen, in dem wir jederzeit jede Produktlinie in Aktion vorführen können“.

Die bomatic Umwelt- und Verfahrenstechnik GmbH ist ein mittelständisches Unternehmen mit 18 Mitarbeitern mit Sitz in Ellerau bei Hamburg. Das Unternehmen hat sich auf die Herstellung von Rotorschere, Granulatoren und Vertikalshreddern zur professionellen Abfallzerkleinerung bzw. Nachzerkleinerung spezialisiert. Das Leistungsspektrum umfasst dabei den gesamten Herstellungsprozess von der Projektierung über die Konstruktion in der hauseigenen Fertigung bis zur Inbetriebnahme und Wartung vor Ort. Kundenorientierung, erstklassiger Kundenservice und Qualität sowie ein umweltfreundlicher Herstellungsprozess sind dabei selbstverständlich. Weitere Informationen: www.bomatic.de

Pressekontakt:

bomatic GmbH
Marion Böttcher
Germakehre 7, 25479 Ellerau
Tel.: 04106/7672-0
E-Mail: boettcher@bomatic.de
www.bomatic.de

PapendorfPR
Juliane Papendorf
Paul-Sorge-Str. 62e, 22459 Hamburg
Tel: 0176/10305187
E-Mail: mail@papendorfpr.de
www.PapendorfPR.de